

Mitteilung des Sekretariats des Zentralkomitees zur Ernte

Das Sekretariat des ZK hat am 19. August 1964 zum Verlauf der Halmfruchternte Stellung genommen.

Obwohl in vielen LPG und VEG große Anstrengungen zur verlustlosen Ernte und zur Erfüllung des Staatsplanes gemacht werden, reicht das gegenwärtige Tempo im Ernteendspurt nicht aus. Jetzt stehen noch etwa 600 000 Hektar Getreide auf dem Halm und in Hocken. Dabei handelt es sich um wertvolles Brot- und Futtergetreide, das bei weiterer Ernteverzögerung und der anhaltenden wechselhaften Witterung dem Verderben preisgegeben ist.

Alle Kreisleitungen und Grundorganisationen der Partei und die Genossen der Produktionsleitungen sind verpflichtet, unverzüglich alle Kräfte auf die Bergung des Getreides in kürzester Frist und mit geringsten Verlusten zu konzentrieren und jede Stunde zu nutzen. Das erfordert von den Vorständen der LPG und den Produktionsleitungen der Landwirtschaftsräte, alle Mährescher für die Ernte und die Transportkapazitäten zum Räumen der Felder voll auszulasten.

Die Genossenschaftsbäuerinnen, Genossenschaftsbauern, Landarbeitsrinnen und Landarbeiter und die Dorfbevölkerung dürfen nicht zulassen, daß die Ernte durch ungenügende Auslastung der modernen Technik und mangelnde Leitung weiter verzögert wird. Durch die volle Nutzung aller Trocknungskapazitäten ist das Getreide vor Verderb zu schützen. Es gehört zur Bauernehre, daß der Staatsplan mit Qualitätsgetreide erfüllt wird. Die Sekretariate der Landkreise und die Büros für Landwirtschaft haben mit den Genossen der Grundorganisationen sofort in den Schwerpunkten außerordentliche Maßnahmen zur raschen Bergung der Ernte einzuleiten.

Beschluß des Sekretariats des ZK vom 10. August 1964